



## Eine Frage der Haltung & der Solidarität

### IG Metall Augsburg kritisiert Auftragsvergabe der Augsburger Allgemeine

**Liebe Kolleginnen & Kollegen**

**wir als IG Metall Augsburg können aus gewerkschaftlicher Perspektive und aus Sicht der Beschäftigten bei manroland GOSS die Entscheidung der AZ, den Auftrag über eine neue Druckmaschine NICHT an ein Augsburger Unternehmen zu vergeben, nicht nachvollziehen noch gutheißen! Als hiesige Zeitung mit Regionalität zu werben, von der Region zu leben und im gleichen Atemzug nichts für die Sicherung der Arbeitsplätze und dadurch auch für die Familien der Beschäftigten in der Region zu tun, wirkt sehr widersprüchlich, wenig übereinstimmend und nicht besonders verantwortungsvoll.**

**Dies verurteilen wir und haben deshalb folgenden Leserbrief eingereicht und diesen gleichzeitig auch als offizielles Schreiben an die Geschäftsleitung der Presse-Druck- und Verlags-GmbH der Augsburger Allgemeine eingereicht.**



**FÜR FRAGEN UND WEITERE INFORMATIONEN STEHT DIE IG METALL AUGSBURG GERNE ZUR VERFÜGUNG**

Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg

Tel.: 0821/72089-0, E-Mail: [augsburg@igmetall.de](mailto:augsburg@igmetall.de), Internet: <https://augsburg.igmetall.de>, V.i.S.d.P.: Roberto Armellini



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit März 2024 bin ich als zweite Bevollmächtigte & Geschäftsführerin der IG Metall in Augsburg gewählt worden. In meiner Funktion bin ich unter anderem auch für den Betrieb manroland GOSS verantwortlich. In diesem Zusammenhang hatte ich vor einiger Zeit mitbekommen, dass die AZ in Verhandlungen für eine neue Druckmaschine mit dem Unternehmen stand.

Vor zwei Wochen habe ich jedoch erfahren, dass Sie sich für einen anderen Anbieter und damit für einen unserer Mitbewerber/Konkurrenten entschieden haben. Vor dem Hintergrund der Geschichte von manroland GOSS als einem Augsburger Traditionsunternehmen sowie der sich ändernden Situation in der Branche bedauern wir Ihre Entscheidung sehr. Aus gewerkschaftlicher Perspektive und der Sicht der Beschäftigten bei manroland GOSS können und wollen wir diese Entscheidung weder nachvollziehen noch gutheißen.

Es ist eine Frage der Haltung und der Solidarität, der Verantwortung für die Region Augsburg und des Beitrages, den Sie als hiesige Zeitung für diese Region und den Arbeitsplätzen in der Region leisten. Mit Regionalität zu werben, von der Region zu leben und nichts für die Sicherung der Arbeitsplätze und dadurch auch den Familien der Beschäftigten in der Region zu tun, wirkt sehr widersprüchlich, wenig kongruent und nicht besonders verantwortungsvoll, zumal sie Teile ihrer eigenen Leserschaft ganz offensichtlich vor den Kopf gestoßen haben, wie auf der letzten Betriebsversammlung ganz offen von der Belegschaft diskutiert wurde. In Diskussionen mit den Beschäftigten äußerten viele ihr Unverständnis, den Auftrag über eine neue Druckmaschine als Augsburger Unternehmen nicht erhalten zu haben. Die Enttäuschung der Mitarbeiter von manroland GOSS ist sehr groß und wird als Schlag ins Gesicht wahrgenommen. Uns wurde auch von etlichen Beschäftigten gesagt das sie Aufgrund dessen, ihr Abo bei ihnen kündigen werden.

Vor diesem Hintergrund möchten wir als IG Metall, in Abstimmung mit der betrieblichen Interessenvertretung - dem Betriebsrat, den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten und der Belegschaft - Ihnen in aller Offenheit unsere Enttäuschung und unseren Unmut über diese Entscheidung und Ihr Verhalten in dieser Angelegenheit zum Ausdruck bringen.

Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass Sie sich Ihrer Verantwortung für die Region und deren Arbeitsplätze bewusst werden und verantwortungsvollere Entscheidungen für die Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten, treffen. Damit könnten Sie einen wertvollen Beitrag für die Region Augsburg leisten. Dies ist eine Frage der Haltung, der Solidarität und des Gemeinschaftssinns.

Mit besten Grüßen

Für die IG Metall Augsburg  
Ferdije Rrecaj

Für den Betriebsrat  
Sascha Hübner